

Glück gehabt ...

Hatten die Schützen am Vatertag: das Wetter war besser als vorhergesagt, die Sonne schien, so dass etliche Besucher lieber unter das Zeltdach gingen, das eigentlich für schlechtes Wetter vorgesehen war. Manche Kinder vermissten aber den freien Zugang zum Erlenbach, weil das immer besonders viel Spaß macht. Lag das an zu besorgten Eltern?

Boule-Turnier

Schon jetzt gibt es manchmal Nachfragen nach dem nächsten Boule-Turnier der SPD. Üblicherweise findet das direkt nach dem französischen Nationalfeiertag (14. Juli) statt, diesmal also am 18. Juli (mehr in der nächsten WIR). Diesmal gibt es eine „Kollision“ mit dem Angelsportverein, der am selben Tag am selben Ort sein Bachfest ausrichten will, aber beide Gruppen werden sich schon schon vertragen. Und da die Sommerferien vor der Tür stehen, sind am gleichen Tag zudem ein Aktionstag der Feuer-

wehr und das Sommerfest der IB-Behindertenhilfe vorgesehen. Die Erlenbacher haben an diesem Tag wohl die Qual der Wahl oder schauen überall mal vorbei.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de.

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2400, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790, email: Gert.R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

**Diese Stadtteilzeitung wird von der Druckerei Spiegler gesponsert.
Bitte empfehlen Sie uns als Dank an Freunde und Geschäftspartner weiter.**



**DRUCKEREI
SPIEGLER.**
DRUCKT FÜR IHREN ERFOLG!

Im Rosengarten 23
61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 802720
info@druckerei-spiegler.de
www.druckerei-spiegler.de



03/15

Juni

Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

jetzt durften wir also einen Bürgerentscheid genießen. Mit dem Aufwand und den Kosten einer Wahl – sowohl für die Kommune als auch für die Wählerinnen und Wähler – sollte darüber entschieden werden, ob eine demokratisch im Parlament gefällte Entscheidung wieder umgestoßen wird. Ehrenamtliche Helfer dürfen den Sonntag im Wahllokal verbringen, und die Beteiligung wird erwartungsgemäß gering sein, weil es den meisten egal ist, ob in Niederrad eine Galopprennbahn oder das DFB Leistungszentrum steht. Für die Stadt insgesamt ist letzteres sicher ein besseres Aushängeschild.

Es wird von allen immer mehr Demokratie gefordert, aber immer weniger wollen sich aktiv beteiligen. Vielleicht hatten die Mütter und Väter des Grundgesetzes mit dem Gedanken der repräsentativen Demokratie doch den besseren Weitblick.

Aus dem Ortsbeirat

In der Bürgerfragestunde der Sitzung vom 21. April wurde zunächst ein

Antrag der CDU diskutiert, der eine Verlängerung der Buslinie 30 nach Nieder Erlenbach fordert. Zum einen die Sorge, dass noch mehr Busse durch den Stadtteil fahren, dafür der Gegenvorschlag, dass dann ja die Linie 65 entfallen könne. Und natürlich soll die Fahrt zum Stadttarif möglich sein. Man wird gespannt sein, wie die Verwaltung antworten wird.

In diesem Zusammenhang begann Herr Glaeser von den Grünen mit einem langen Monolog, dass der öffentliche Nahverkehr für unseren Stadtteil verbessert werden müsse. Auch einen Lückenschluss der U-Bahn zwischen Ginnheim und Bockenheim forderte er ein. (Anm. der Redaktion: alte SPD-Forderung, wurde aber vom grünen Verkehrsdezernenten Sikorski verhindert).

Der Ortsvorsteher informierte darüber, dass nach einer EG-Richtlinie Bachläufe in einer Breite von 10 Metern naturbelassen bleiben sollten. Deshalb werde jetzt auch in einem etwa entsprechenden Streifen nur noch zweimal im Jahr gemäht

statt bisher achtmal. Außerdem soll der geforderte Wasserspielplatz am Spielplatz An den Bergen eingerichtet werden, etwa dort, wo jetzt die „Wackeleidechse“ steht, weil dort das nötige Gefälle vorhanden ist.

Ein wildschweinsicherer Müllbehälter sei an der Kastanie aufgestellt worden, der aber inzwischen schon wieder abgepackelt worden ist. Es soll aber wieder ein neuer im Wert von 600 bis 800 Euro aufgestellt werden.

Für die nächste Sitzung am 19. Mai wurde Stadtrat Jan Schneider und ein Vertreter der Telekom angekündigt zum Thema Breitbandkabel für Nieder Erlenbach.

Zu Beginn der eigentlichen Sitzung stand die Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers an, notwendig geworden durch den Wegzug Barbara Ziegners. Parlamentarischer Brauch ist, dass die stärkste Fraktion den Vorsteher stellt, die zweitstärkste den Stellvertreter. Also schlug die SPD Ingo Kusch vor. Herr Glaeser von den Grünen meldete sich und sagte, dass die Grünen auch einen Kandidaten hätten, nämlich ihn selbst. Also musste geheim gewählt werden mit Wahlausschuss usw. Ergebnis: 6 Stimmen für Ingo Kusch, 2 Stimmen für Klaus-Jürgen Glaeser. Und so konnte Ingo Kusch gleich an diesem Tag den letzten Teil der Sitzung leiten.

Folgende Anträge wurden dann verabschiedet:

- Der seit Jahren geschlossene Autobahnanschluss Bonames soll wieder geöffnet werden (CDU).
 - Die Buslinie 30 von Sachsenhausen bis Bad Vilbel soll nach Nieder Erlenbach verlängert werden (CDU).
 - Die Linie U9 soll mit mehr Wagen bestückt werden, da insbesondere zu Schulzeiten die Kapazität nicht mehr ausreicht (SPD).
 - Der Bürgersteig in der Kapersburgstraße am alten Friedhof soll repariert werden (SPD).
 - Die Tafeln für die Baumbeschilderungen sollen aus dem Ortsbeiratsbudget bezahlt werden (interfraktioneller Antrag).
- Wegen Befangenheit verließ dann der Ortsvorsteher die Sitzung und unter seinem neu gewählten Stellvertreter wurden die Anträge zum Bebauungsplan Riedsteg beschlossen:
- Eine Reihe von planerischen Anregungen – sechs Punkte - für das neue Baugebiet südlich des Riedsteg: von Baumbepflanzungen, Straßenverläufe und Gestaltungen, Autostellplätze, Art der Bebauung bis zur Ausgleichsfläche als Streuobstwiese. Diese Punkte sollen beim Bebauungsplan beachtet werden (Grüne).

Verantwortungslos

In Pressemitteilungen wird von der CDU schon reichlich Kommunalwahlkampf gegen die SPD gemacht und das Verhalten örtlicher SPD-Vertreter zum Thema Baugebiet Pfungstberg (bei Niedereschbach) vom Fraktionsvorsitzenden als „heuchlerisch“ bezeichnet.

An diesem Thema scheiden sich – wie sollte es bei einer Volkspartei auch anders sein – die Geister. In der SPD im Norden sind etliche dagegen, andere aber dafür, dass eine Kommune verantwortungsvoll für die Zukunft planen muss – das tut sie seit Jahrzehnten. Die CDU hat sich vor dieser Verantwortung – wenn sie denn mal in Frankfurt die Regierung stellte – immer fein herausgehalten und jeden Konflikt gescheut.

Über dreißig Jahre regierte nach dem zweiten Weltkrieg die SPD in Frankfurt, und überall entstanden neue Wohnsiedlungen, um den Bedarf zu decken, bis hin zu völlig neuen Stadtteilen wie der Nordweststadt. Danach kam die Ära Wallmann / Brück. Da wurde nichts Neues in Angriff genommen oder Vorsorge getroffen, man saß aus und der Druck wuchs.

Danach rot-grün mit Stadtrat Wentz, der mit ungeheurem Fleiß neue Baugebiete entwickelte, von denen manche heute noch nicht oder nur teilweise bebaut sind. Nach ihm kam Stadtrat Schwarz (CDU) der allmählich abarbeitete, was Martin Wentz vorgegeben hatte. Eigene Ideen zur

Weiterentwicklung gab es wieder nicht. Und so ist das bis heute – obwohl Stadtrat Cunitz von den Grünen den Pfungstberg durchaus im Auge hat und sich bisher nicht explizit dagegen ausgesprochen hat.

Das Verhalten der CDU bringt zwar Stimmen vor Ort, ist aber gegenüber der Gesamtbevölkerung der Stadt verantwortungslos. Als Argument werden von Landwirten gerne die fruchtbaren Wetterauer Böden herangezogen – die aber an anderer Stelle gerne für große Golfplätze hergegeben werden. Bei Karben besteht einer, und an der Nidda bei Massenheim ist einer nur aus finanziellen Gründen gescheitert.

Oft wird auch noch das Argument gebracht, irgendwann müsse auch mal Schluss mit der Bebauung sein. Dieses Argument wird besonders gerne von Leuten gebracht, die es „geschafft“ haben und selbst ein Haus im Grünen gebaut haben. Wie bezeichnet der CDU-Fraktionsvorsitzende diese beiden Argumentationen?

Auch wenn ich mich wiederhole: es geht derzeit um die Frage, soll man im Regionalen Raumordnungsplan Vorsorge treffen, Änderung des Flächennutzungsplans und erst recht Bebauungspläne kommen erst viel später, und wenn kein Bedarf mehr da ist, wird auch nicht gebaut. Aber wenn der Bedarf dann immer noch da ist, hat man richtig gehandelt.

Gert Wagner

Rund um die Kastanie

wird es immer schlimmer. Nicht nur, dass ein neuer stabiler Abfalleimer zerstört wurde, bei schönem Wetter meinen auch immer mehr Autofahrer, man kann doch locker bis dort hinfahren und picknicken.

Erlebnis an einem Werktag bei schönem Wetter bei einer Wanderung von Petterweil kommend. Man steigt den Feldweg zur Kastanie an und hört hinter sich Motorengeräusch. Ein Lieferwagen kommt. Ich habe ihn angehalten und gefragt, ob er ein landwirtschaftliches Fahrzeug ist. Verlegenes Lächeln, da oben lasse sich so schön Mittagspause machen. Aber das denken viele – in dem Moment kommt eine junge Dame im Mazda MX5 von oben herunter. Der Lieferwagenfahrer: Ja, er wohne in Karben und könne das verstehen. Er wendet und fährt zurück.

An der nächsten Ecke kommt der nächste Mittzwanziger mit einem BMW 5er von oben. Auch ihn habe ich zum Stopp gezwungen. Ja, er wollte nur mal was nachsehen. In Sichtweite sieht man ein weiteres Fahrzeug stehen. Leicht errötet ist er ja wenigstens.

Oben angekommen picknicken zwei junge Damen, wahrscheinlich Studentinnen, denn sie haben Lehrma-

terial und Blöcke dabei. Auch sie angesprochen, dass es sich um landwirtschaftliche Wege handelt und diese nicht für Pkw gedacht sind. Dann kam die Frage: wie soll man denn sonst hierher kommen? Wie sind Sie denn hierhergekommen? Da verschlägt es einem fast die Sprache, dass junge Leute schon nicht mehr wissen, dass es auch Füße gibt.

Mit dem Smartphone habe ich dann ein Foto gemacht und den Damen erläutert, dass ich das sicherheits halber mache. Sollte ich das Fahrzeug noch einmal dort oben sehen, werde es eine Anzeige geben.

**Rund um
Nieder
Erlenbach**

Kalt er-
wischt ...

... hat es die Nieder Erlenbacher SPD bei ihrem traditionellen 1. Mai im Grünen: Temperaturen im Keller, aber wenigstens trocken. Und so ließen sich über 400 Besucher nicht davon abhalten, trotzdem den Tag der Arbeit zu feiern.

Am Tag vorher hatte es noch geregnet, und die Genossinnen und Genossen überlegten, ob man ins Bürgerhaus gehen sollte. Aber da wäre nix mit Grillen oder Bierzapfen. Also auf jeden Fall ins Freie. Für die Bad Vilbeler Stadtkapelle wurden wie immer Schirme aufgestellt, aber man hoffte, dass es wenigstens bis 14

Uhr trocken bleiben sollte. Das blieb es nicht nur, sondern die Sonne versuchte sich sogar durchzukämpfen.

Und so war es wieder ein gelungenes Fest. Auch "Prominenz" schaute vorbei. Landtagsabgeordnete Andrea Ysilanti hatte zwar Termine, half aber schon am Morgen kräftig beim Ausfbau. Eugen Emmerling, Stadt war auch wieder das feuerrote Sverordneter und stellvertretender Unterbezirksvorsitzender kam direkt vom Römerberg vorbei und überbrachte auch die Grüße von OB Feldmann. Und die Bundestagsabgeordnete Ulli Nissen stiftete nicht nur die Berlinreise für die Tombola, sie kam auch selbst vorbei - wie jedes Jahr.

Außer der Stadtkapelle war auch das feuerrote Spielmobil da, das von vielen Kindern intensiv genutzt wurde. Und die Ballons mit angehängter Karte gingen wieder auf Reisen, um die diesjährigen Ballonsieger zu ermitteln. Völlig fertig, aber zufrieden räumten die vielen Helfer am späten Nachmittag auf.



Neuer Service

Die Freiwillige Feuerwehr Nieder Erlenbach bietet einen neuen Service: In ihrem Schaukasten ist ein Aushang, durch den man alle öffentlichen Daten von Nieder Erlenbacher Unternehmen, Öffnungszeiten von Läden und auch Ansprechpartner für bestimmte Lebenssituationen erfahren kann. Voraussetzung ist allerdings, dass man im Besitz eines Smartphones ist, das den QR-Code des Aushanges „lesen“ kann. Einfach abfotografieren, und schon ist man verbunden mit dem Informationsservice der Feuerwehr.

Gute Idee – erfordert aber häufige Überprüfung, damit die Daten aktuell bleiben.

Die ersten Sieger

des Ballonwettfliegens stehen fest. Bei der ersten eingetroffenen Karte mussten wir überlegen, ob wir sie überhaupt anerkennen können: kein

Fundort, kein Finder, keine Briefmarke. Einfach nur eingeworfen? Nein, denn ein Poststempel war zu sehen und der blassrote Lesecode der Post. Also echt gelaufen. **Hannah Volk**, Auf der Waldhohl 24 gehört also zu den Siegern.

Die Karte von **Lisa-Marie Dehler**, Im Mühlengrund 21 in 61118 Bad Vilbel wurde im Gelnhäuser Wald in der Nähe von Gründau-Lieblös gefunden, die Karte von **Lara Kusch**, Märkerstr. 54 von den Kindern der Abteilung Leichtathletik im Thermo-Fischer-Stadion in Langenselbold gefunden. Und dann wieder eine Karte ohne Fundort, aber mit Briefmarke und Postcode von **Martin Belke** aus der Egerländer Str. 2 (der geht aber sicher nicht mehr in den Kindergarten oder Schule).

Noch vor den Sommerferien werden alle Gewinnerinnen und Gewinner benachrichtigt und wie immer zu einem Ausflugeingeladen. Vielleicht treffen bis dahin weitere Karten ein.



Daniela Sauer

Barrierefreies Wohnen

Zu einer Informationsveranstaltung barrierefreies und behindertengerechtes Wohnen lädt der VdK zusammen mit dem Sozialrathaus der Stadt Frankfurt für **Mittwoch, den 10. Juni 2015 ab 15 Uhr** in das katholische Gemeindezentrum im Sauern 6 ein.

Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, ab 15:30 h beginnt ein Vortrag mit anschließendem Austausch. Alle interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen. Sollte im neuen Baugebiet südlich des Riedsteges ein Haus für gemeinsames Wohnen entstehen, ist diese Veranstaltung besonders interessant. Es geht aber auch um Möglichkeiten der Veränderung im Bestand.

- Die Reihenhausbreite soll mindestens 6,50 Meter betragen (CDU).
- Pro Wohneinheit soll mindestens ein Stellplatz nachgewiesen werden (das betrifft von allem den Geschosswohnungsbau; CDU).

In der Sitzung vom 19. Mai stellten die Herren Müller und Greim mit Begleitung von Stadtrat Jan Schneider die Ausbaupläne der Telekom für ein Breitbandkabel nach Nieder Erlenbach vor. WIR berichtete bereits, und es gab auch kaum Neues dazu. Außer der Tatsache, dass zwar noch keine Baugenehmigung vorliegt, man aber bis Mitte September mit den Arbeiten fertig sein will. Dann will die Telekom ihre Angebote nochmal vorstellen. Alle Internetnutzer warten gespannt.

Folgende Anträge wurden dann verabschiedet:

- Eine Anfrage, welche Ergebnisse der Kampagne „Schulweg-Safari“ der Stadt vorliegen; bei dieser Kampagne ging es gegen die Unsitte der Elterntaxis (SPD).
- Aus dem Etat des Ortsbeirats will man künftig die Tüten für die „Hundekottütenspende“ finanzieren (CDU).
- Eine Geschwindigkeitsmessung auf der Straße Alt Erlenbach Richtung Aldi wird gefordert (SPD).

- Die beiden Querstraßen an den Eingängen zum alten Friedhof sollen saniert werden (CDU).
- Die Bänke im Naherholungsgebiet sollen überprüft und morsche Bänke ersetzt werden (CDU).
- Es wird nach dem Kostenrahmen für einen Unterstand an der Skateranlage gefragt, damit eine Kostenbeteiligung durch den Ortsbeirat geprüft werden kann (CDU)
- Eine Anfrage, wie weit die Verhandlungen mit den Eigentümern der Grundstücke für den Fahrradweg nach Niedereschbach gediehen sind und wann mit einem Baubeginn zu rechnen sei (CDU).
- Für das Baugebiet südlich Riedsteg wird eine CO₂-neutrale Wohnsiedlung gefordert sowie eine Trennung von Regen- und Schmutzwasser. Die Forderung nach einem autofreien Lebensraum fand keine Mehrheit (SPD).

Zum letzten Antrag übergab Ortsvorsteher Mehl die Sitzungsleitung wegen Befangenheit wieder an seinen Stellvertreter Ingo Kusch.



von **Nieder-Erlenbach** aus
für die Gebiete Frankfurt, Bad Vilbel und Vordertaunus bis Neu-Isenburg

Sie suchen einen Mieter / Nachmieter / Käufer?
Ich helfe Ihnen gerne und für Sie als Auftraggeber kostenlos.
Auch Wochenendtermine sind möglich

Diskretion, Schnelligkeit, Service und persönlich auf das Objekt
abgestimmte Betreuung sind meine Image.

☎ (0 61 01) 40 38 40 📠 ...40 38 39 📞 0170. 3.40.86.99